

DAS



JUGEND
KONZEPT





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Jugendkonzept und Leitfaden	4
2 Ziele	5
3 Anforderungen an Spieler	6
4 Anforderungen an Vorstandschaft, Jugendtrainer und -betreuer	7
5 Organisation von Training und Spielbetrieb.....	9
5.1 Trainingsphilosophie	9
5.2 Bevorzugte Spielsysteme.....	9
5.3 Spielphilosophie.....	10
5.3.1 Kindertraining Mini-Bambini.....	10
5.3.2 G-Jugend / Bambinis.....	10
5.3.3 F-Jugend.....	11
5.3.4 E-Jugend.....	12
5.3.5 D-Jugend	13
5.3.6 C-Jugend	14
5.3.7 B-Jugend / B-Juniorinnen.....	15
5.3.8 A-Jugend.....	16
5.4 Der Spielbetrieb	16
5.5 Training.....	17
5.5.1 Training im Basisbereich	17
5.5.2 Training im Aufbaubereich.....	18
5.5.3 Training im Leistungsbereich.....	19
6 Eltern	20
7 Schlusswort	22



Vorwort

Die in diesem Jugendkonzept aufgeführten Leitlinien sollen eine Richtschnur für die in der Jugendarbeit des FC Immenstadt 07 tätigen Ausschussmitglieder Trainer/innen, Betreuer/innen, Jugendspieler/innen, Eltern und andere Personen darstellen. Jugendspieler und Eltern sollen zu Beginn jeder Saison in einer Mannschaftssitzung und einem Elternabend auf das Jugendkonzept und insbesondere auf die Verhaltensgrundsätze hingewiesen werden.

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Bodenständigkeit, gegenseitiger Respekt usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch aufs Leben vor. Wir beim FC Immenstadt 07 unterstützen den Breitensport. In einer familiären Atmosphäre werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche hat bei uns der Mädchenfußball den gleichen Stellenwert wie der der Jungs.

Beim Nachwuchstraining des FC Immenstadt 07 stehen folgende, übergeordnete Ziele im Vordergrund:

- ⚽ Spaß am Fußball spielen
- ⚽ Lebenslange Freude am Fußball
- ⚽ Optimale Talentförderung
- ⚽ Erleben der Gemeinschaft
- ⚽ Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- ⚽ Hohe Identifikation mit dem FC Immenstadt 07

Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich beim FC Immenstadt 07 zu Hause fühlen und dies ein ganzes Leben lang.

FC Immenstadt 07

Vorstandschaft

1 Jugendkonzept und Leitfaden

Mit diesem Konzept sollen die Organisation, die Inhalte und die Ziele der Jugendabteilung des FC Immenstadt 07 deutlich und transparent gemacht werden. Dieser Leitfaden soll als Orientierungshilfe für alle zu betreuenden Kinder und Jugendliche, wie auch für die Eltern dienen. Zudem dient dieser Leitfaden als Orientierung für alle Trainer und Betreuer bei der Gestaltung des Trainings und im Umgang mit den Mannschaften.

Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

Unser Jugendkonzept...

... stärkt das Wir-Gefühl innerhalb der Jugendabteilung und im gesamten Verein.

... unterstützt die Identifikation mit unserem Verein.

... gibt Trainern, Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand.

... bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.

... steht für (sportlichen) Erfolg.

... sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können.

... garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.

... hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben.

... sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in unserem Verein besser verstehen, nachvollziehen und einbezogen werden können.

2 Ziele

Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor.

Beim FC Immenstadt 07 werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Zum einen ist aus einem Spätentwickler, oft noch ein passabler Fußballer geworden. Und zum anderen ist ja vielleicht der 12-jährige Nachwuchskicker, dem fast jeder Ball vom Fuß springt, der künftige Funktionär, Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Gönner, Sponsor des FC Immenstadt 07, in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins.

In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein nicht leisten, dieses Potenzial auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteten Jugendarbeit leichtfertig zu verspielen.

Beim Nachwuchstraining des FC Immenstadt 07 stehen deshalb folgende, übergeordnete Ziele im Mittelpunkt:

- Lebenslanger Spaß / Freude am Fußball und an der körperlichen Leistung
- Erleben der Gemeinschaft / Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Jedem Kind/Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, dauerhaften Fußball spielen zu können
- Das Wohlergehen des einzelnen Kindes ist wichtiger als jedes erzielte Tor
- Kinder mit einem höheren Leistungsvermögen können auch in einer älteren Gruppe eingesetzt werden
- Optimale Talentförderung
- Hohe Identifikation mit dem FC Immenstadt 07
- regulärer Spielbetrieb in möglichst allen Altersklassen
- Neue Spieler sind jederzeit willkommen und werden zu 100% integriert

3 Anforderungen an Spieler

Was erwarten wir von unseren Nachwuchsspielern?

Wir möchten Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum Sporttreiben allgemein haben. Wir möchten Spieler, für die Teamgeist kein Fremdwort, sondern eine Selbstverständlichkeit ist. Ebenso wie ein freundliches Auftreten, auf und außerhalb des Spielfeldes.

Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Kickern eingeübt werden.

Die Jugendtrainer erfüllen hier eine absolute Vorbildfunktion!

Wir erwarten von den Spielern:

- Jeder begrüßt den Trainer, Mitspieler, Funktionär und die Eltern mit Handschlag + Augenkontakt
- Wir gewinnen und verlieren als Team
- Ich halte mich an die Anweisungen des Trainers
- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Fairplay gegenüber den Schiedsrichtern, Zuschauern und Gegnern
- Regeln und Vorschriften gehören zum Sport, daran ist sich zu halten
- fürsorglicher Umgang mit den Sportanlagen und Sportgeräten
- Rücksicht und Verständnis gegenüber allen Mannschaftsmitgliedern
- Loyalität zum FC Immenstadt 07
- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und ich halte mich von ihnen fern

Vorbild für Jüngere

Auch ich bin ein Vorbild, insbesondere für die jüngeren Spieler

4 Anforderungen an Vorstandschaft, Jugendtrainer und -betreuer

Aufgaben der Vorstandschaft:

Die Vorstandschaft des FC Immenstadt 07, unterstützt das Jugendkonzept und stellt die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung. Ziel muss sein, eigene Jugendspieler bis zum Seniorenbereich des FC Immenstadt 07 und darüber hinaus zu führen.

Aufgaben der Jugendleitung:

Die Jugendabteilung des FC Immenstadt 07 wird durch den Jugendvorstand, den Jugendleiter und den sportlichen Leiter geführt.

Die Jugendleitung hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Organisation des Spielbetriebs im BFV
- Organisation und Leitung der Trainer- und Betreuersitzungen
- Repräsentation der Jugendabteilung gegenüber der Öffentlichkeit
- Einteilung der Trainer
- Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für Spieler, Trainer und Betreuer
- Verwaltung des Budgets

Der sportliche-Leiter:

- Verantwortung für Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer
- Vorgabe der sportlichen Ausrichtung
- Auswertung der gesichteten Spieler
- Unterstützung der Jugendtrainer
- Spielersichtung
- Melden von Spielern für den Stützpunkt

Trainer und Betreuer:

Die Jugendtrainer des FC Immenstadt 07 verstehen sich als Trainer-Team und machen dies gegenüber Spielern und Eltern deutlich. Das ergibt nach außen ein einheitliches Bild und stärkt außerdem das "Wir-Gefühl" innerhalb der Jugendfußballabteilung.

Die Jugendtrainer / Betreuer haben nicht nur die Aufgabe das Training und Spielgeschehen zu organisieren, sie tragen auch einen wichtigen Beitrag zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie bringen den Kindern / Jugendlichen Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Toleranz bei, lehren ihnen den respektvollen Umgang zwischen Mit- und Gegenspielern, Schiedsrichtern, sowie den Trainern selbst. Sie organisieren und koordinieren alles rund um ihr Team.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zielt nicht auf kurzfristigen Erfolg, sondern hat die Zielsetzung, einen nachhaltigen Erfolg zu erreichen. Die Ausbildung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers steht dabei immer im Vordergrund.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch der Jugendtrainer ist sinnvoll, z.B. in Form eines Trainerstammtisches.

Den Jugendtrainern wird durch den Verein die Möglichkeit zur Weiterbildung geboten: in Lehrgängen, bei vereinsinternen Schulungen und durch Bereitstellung von Lehrmaterialien.

Insbesondere vermitteln die Trainer und Betreuer folgende Werte:

1. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
2. Vorbildhafter und positiver Auftritt
3. Spaß am Sport
4. Gleichbehandlung aller Spieler
5. Transparenz über Entscheidungen
6. Rücksicht und Verständnis gegenüber allen Mannschafts- und Gruppenmitgliedern
7. Fairness

Der Juniorentrainer hat viele verschiedene Aufgaben

- | | |
|--------------|-------------------|
| - Erziehen | - Organisieren |
| - Betreuen | - Vorleben |
| - Coachen | - Interessieren |
| - Trainieren | - Sich fortbilden |



5 Organisation von Training und Spielbetrieb

5.1 Trainingsphilosophie

Grundgedanke:

- Sportverein mit sozialer und erzieherischer Verantwortung
- Balance zwischen Leistungsorientierung und Breitensport
- Einbeziehung der Eltern

Trainingsphilosophie:

- Vermittlung von Spaß durch Motivation, Lob und Erfolgserlebnisse
- Durchführung eines altersgerechten Trainings (keine Kopie des Seniorentrainings)
- Fokus auf das Individuum und die technische Ausbildung
- Planung, Durchführung und Auswertung jeder Trainingseinheit

Trainerausbildung/Trainerfortbildung:

- Unterstützung durch den Verein beim Erwerb der Trainerlizenz
- Vermittlung von theoretischem Grundwissen
- Vortragsreihen in Zusammenarbeit mit dem DFB

(z.B. DFB-Mobil, Fit for Kids)

- Interne Weiterbildungs- Möglichkeiten

Spielphilosophie:

- Offensivfußball
- Ballorientierte Verteidigung
- Mittelfeldpressing und Offensivpressing

5.2 Bevorzugte Spielsysteme

Großfeld:

- 4-4-2 mit flacher 4
- 4-4-2 mit Raute
- 4-2-3-1 System
- 4-3-3 System

Kompaktfeld:

- 3-3-2 System

Kleinfeld:

- 2-3-1 System

5.3 Spielphilosophie

5.3.1 Kindertraining Mini-Bambini

Der Spaß an der Bewegung und Bewegungskoordination steht im Vordergrund der Übungsstunde. Heranführen an kleine Ballspiele.

Lernziele:

- ✓ spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- ✓ einfache Körperkoordination - Fang- und Tummelspiele
- ✓ Schulung der Allgemeinmotorik

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe
- alle Aufgaben spielerisch vermitteln

5.3.2 G-Jugend/Bambinis

Der erste Eindruck ist für das Kind entscheidend, ob es sich für den Fußballsport begeistern kann und somit länger dabei bleibt. Das Training, was in den ersten Jahren noch reines Spielen sein sollte, muss vom ersten Moment Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Lernziele:

- ✓ Pass-Spiel, Ballannahme
- ✓ Beidfüßiges Schießen
- ✓ Körperkoordination

Maßnahmen:

- Vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- Spielerisches Vermitteln der Aufgaben

5.3.3 F-Jugend

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie finden Gleichgesinnte.

Lernziele:

- ✓ Erlernen von Grundfertigkeiten (Dribbling, Passspiel, Torschuss)
- ✓ Beidfüßiges Schießen
- ✓ Kontrolliertes Balldribbeln
- ✓ altersgemäße Koordination
(Grundbewegungsarten: Gehen, Laufen, Hüpfen, Rollen, Kriechen)
- ✓ Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei, Straf- und Anstoß)
- ✓ Kooperative Spiele zur Förderung des sozialen Verhaltens
- ✓ positive, disziplinierte Kommunikation untereinander

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren
- kindgerechte Bälle (leichte Bälle; Größe Nr. 4)
- erstes Lösen von den Eltern (Kabine), trotzdem reger Elternkontakt
- ständige Wiederholung des Erlernten

5.3.4 E-Jugend

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Lernziele:

- ✓ Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball An- und Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- ✓ Erlernen einfacher Finten
- ✓ Spielformen (5 gegen 2, etc.)
- ✓ Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- ✓ Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Schaumstoffball)
- ✓ Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- ✓ Koordination + Geschicklichkeit mit Ball
- ✓ positive, disziplinierte Kommunikation untereinander

Maßnahmen:

- freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- gruppentaktisch (Doppelpass)
- ständige Wiederholung des Erlernten

5.3.5 D- Jugend

Im „goldenen Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen.

Es beginnt das systemische Fußball-Spielen.

Lernziele:

- ✓ Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
(Dribbling, Passspiel, Schusstechniken, Ballkontrolle, Kopfballspiel)
- ✓ Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten
- ✓ schnelles Spiel (2 oder 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball) / fließender Spielablauf
(Spielverlagerung, Spiel in den Raum, Ballbehauptung)
- ✓ Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- ✓ Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- ✓ Koordinationsdefizite werden vermindert
- ✓ Individuelle Stärken werden gefördert
- ✓ Zweikampfverhalten
- ✓ Torwarttechnik und -verhalten
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40 %
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Mannschaftskapitän bestimmen oder wählen lassen
- Vermittlung einer positiven Einstellung zu Training und Wettkampf
- Gemeinsames Duschen rundet das Training und Spiel ab und stärkt das Wir-Gefühl

5.3.6 C- Jugend

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen.

Lernziele:

- ✓ Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- ✓ Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- ✓ Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- ✓ Individualtaktisches Verhalten wird gestärkt
- ✓ Individuelle Stärken werden gefördert
- ✓ Torwarttechnik und -verhalten
- ✓ Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert
- ✓ Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness-, Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Mannschaftskapitän bestimmen oder wählen lassen
- Gemeinsames Duschen rundet das Training und Spiel ab und stärkt das Wir-Gefühl

5.3.7 B-Jugend / B-Juniorinnen

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Lernziele:

- ✓ Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- ✓ Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- ✓ Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- ✓ Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- ✓ Umfassende körperliche Fitness
- ✓ Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- ✓ Individuelle Stärken werden spezialisiert (z.B. Zweikampfverhalten)
- ✓ Selbstständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- ✓ Teamfähigkeit der Spieler weiterentwickeln

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing - Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen(Ecke,Freistoß,etc.)vorbereiten
- Gemeinsames Duschen rundet das Training und Spiel ab und stärkt das Wir-Gefühl

5.3.8 A- Jugend

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielforderungen angepasst.

Lernziele:

- ✓ Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- ✓ Positions-spezifische Techniken werden perfektioniert
- ✓ Körperliche Fitness und psychische Stärke
- ✓ Die Spieler sind selbstständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft
- ✓ Ziele und Inhalte des Trainings können sowohl von den B-Junioren, als auch von den Senioren übernommen werden

Maßnahmen:

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch - Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Gemeinsames Duschen rundet das Training und Spiel ab und stärkt das Wir-Gefühl

5.4 Der Spielbetrieb:

Erstes Ziel des FC Immenstadt 07 ist es, allen Jugendspielern eine Spielmöglichkeit für ihren entsprechenden Altersbereich zu ermöglichen. Bei den C-, B- und A-Junioren wird dauerhaft angestrebt, in einer höheren Leistungsklasse vertreten zu sein. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, dass talentierte Nachwuchsspieler nicht zu anderen, höherklassigen Vereinen abwandern. Wo es sinnvoll erscheint, können auch Spielgemeinschaften mit einem oder mehreren Vereinen eingegangen werden.

Fußball ist längst kein reiner Männersport mehr, deshalb wird im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendlichen der Ausbau des Mädchenanteils vorangetrieben ggf. auch die Gründung von Frauenfußballteams angestrebt.

5.5 Training:

Das Training bereitet den Fußball-Juniorenspieler auf später vor. Später bedeutet hierbei nicht das Spiel am Wochenende, sondern bezieht sich auf ein übergeordnetes Ziel: Kinder und Jugendliche lernen für ihr Leben. Dabei fällt ihnen das Hinzulernen von neuen Inhalten wesentlich leichter als den Großen. Der Coach, der seinen Fußballern eine gute Ausbildung zukommen lässt, wird im Normalfall zwangsläufig auch kurz- oder mittelfristig Erfolge mit seinem Team feiern können. In Bezug auf die Inhalte der Trainingseinheiten ist es für den Trainer wichtig, die Entwicklungsphasen seiner Spieler in den verschiedenen Altersstufen zu kennen und richtig interpretieren zu können. Unterschiedliche Entwicklungsphasen begünstigen oder behindern verschiedene Themen des Fußballsports. In den getrennt behandelten Bereichen des Leistungs-, Aufbau- und Basistrainings gehen wir hierauf konkret ein.

Mini Bambini:	1x Training in der Woche, Länge ca. 60 Minuten
G-Jugend:	1x Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
F-Jugend:	2x Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
E-Jugend:	2-3 Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
D-Jugend:	2-3 Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
C-Jugend:	2-3 Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
B-Jugend:	2-3 Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
A-Jugend:	2-3 Training in der Woche, Länge ca. 90 Minuten
Torwarttraining:	1x pro Woche ab der D-Jugend ca. 90 Minute

5.5.1 Training im Basisbereich:

Der Trainer im Basisbereich kann sich stets den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zunutze machen. Alles, was neu ist, ist für die Kleinen interessant und wird mit vollem Eifer gemacht. Dieses Wissen sollte sich der Trainer vor Augen führen und seine Trainingseinheit entsprechend gestalten. Ausdauernde Laufeinheiten sind zwar vom Prinzip her nicht schädlich, bringen jedoch auf Grund der Einseitigkeit nur einen Bruchteil des Trainingserfolges, wie ein anspruchsvolles Balltraining. Die Zeit ist einfach zu kostbar. Das Wichtigste, was ein Spieler lernen muss, ist der Umgang mit dem Spielgerät. Wer das

Erlernen der Grundtechniken versäumt hat, der kann später in gesteigertem Spieltempo den Anforderungen des Fußballs nicht mehr gerecht werden. Im Basisbereich werden in spielerischer Form die Grundlagen für spätere Lernphasen geschaffen. Dies gilt sowohl für den technischen Bereich, als auch in Grundzügen für erste individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen.

Alter	Jugend	Wahrnehmung / Kraft	Spiel-formen	Technik und Taktik	koordinative Fähigkeiten
	<i>Kleinfeldbereich</i>		<i>Grundlagentraining</i>		
4-6	G-Junioren	5m x 10m	1:1 bis 4:4	Ballführung	Reaktion, Gleichgewicht
7	F-Junioren jung	10m x 15m	1:1 bis 4:4	Torabschluss	Orientierung
8	F-Junioren alt	15m x 20m	1:1 bis 4:4	Innenseitstoß, leichte Finten	Rhythmus
9	E-Junioren jung	20m x 25m	1:1 bis 4:4	Vollspannstoß, Ballkontrolle am Boden, Finten	Differenzierung
10	E-Junioren alt	20m x 25m	1:1 bis 4:4	Kopfballspiel, 2. Finte, Doppelpass (Taktik)	Kopplung, komplexe Gewandtheit, Stabilitraining

5.5.2 Training im Aufbaubereich:

Im Aufbaubereich vollzieht sich der Übergang vom Kinder- zum Jugendfußball. Somit findet man auch in keinem anderen Bereich derart vielfältige und vor allem unterschiedliche Trainingsinhalte wie hier. Während bei den D-Junioren vom "goldenen Lernalter" die Rede ist und der Schwerpunkt deutlich auf dem Einüben und Verfeinern der fußballerischen Techniken liegt, ist dies bei den C-Junioren wegen des einsetzenden Längenwachstums und der damit vorübergehend auftretenden muskulären Dysbalance nicht so gut möglich. Hier geht es vielmehr um kognitive Gesichtspunkte des Fußballspiels, was bedeutet, dass in dieser Zeit vornehmlich gruppentaktische Inhalte vermittelt werden können. Außerdem besteht bei Jugendlichen dieses Alters erstmals die Möglichkeit, im Bereich der Kräftigung Fortschritte zu erzielen. Warum bei den D-Junioren von "goldenen Lernalter" gesprochen wird, zeigt sich an zwei Eigenschaften von Kindern dieses Alters: Zum einen sind sie mittlerweile geistig in der Lage, ihre Begeisterung für den Fußball in eigenformulierte Ziele zu fassen und diese auch konsequent zu verfolgen, zum anderen besteht in ihrer körperlichen Entwicklung ein gutes Verhältnis zwischen ihrer Körpergröße und der Ausprägung der

Muskulatur, was die Voraussetzung für die Umsetzung koordinativ anspruchsvoller Aufgaben wie im Techniktraining ist. Was in Bezug auf die Festigung aller fußballerischer Merkmale in diesem Alter versäumt wird, lässt sich später nur schwer wieder aufholen. Taktiktraining, besonders das Spiel in der Gruppe, steht bei den C-Junioren auf dem Ausbildungsplan. Während den Spielern in dieser Altersklasse feinmotorische Bewegungen nicht so leicht fallen, verstehen sie taktische Anforderungen umso besser und können ihrerseits selbst Spielzüge mitentwickeln. Später gleicht sich das Verhältnis zwischen Körperlänge und Muskulatur wieder aus, so dass man mit Spielern nach der Pubertät auch wieder besser an technischen Inhalten arbeiten kann.

Alter	Jugend	Wahrnehmung / Kraft	Spiel-formen	Technik und Taktick	koordinative Fähigkeiten
	<i>Großfeld</i>		<i>Grundlagentraining</i>		
11-13	D-Junioren	Variabel	1:1 bis 8:8 3:1,4:2,8:4	Ballorientierte Verteidigung, Technik	Handlungs- schnelligkeit, Kopplung, komplexe Gewandtheit, Stabi-training
13-15	C-Junioren	Variabel	1:1 bis 8:8 3:1,4:2,8:4	Viererkette, Ballorientierte Verteidigung	Kopplung, komplexe Gewandtheit, Stabitraining

5.5.3 Training im Leistungsbereich:

Im Leistungsbereich biegt die Ausbildung der Fußballjunioren auf die Zielgerade ein. Die Spieler haben die Pubertät hinter sich und können sich im B-Jugend-Bereich daher noch einmal ausgiebig mit den Verfeinerungen der Fußballtechniken beschäftigen. Außerdem darf aber auch die taktische Ausbildung nicht zu kurz kommen. Im Gegenteil: Mit zunehmendem Alter werden die Anforderungen in dieser Thematik komplexer bis hin zum Erlernen mannschaftstaktischer Spielweisen und -systeme. Auch die A-Junioren setzen sich mit diesen Themen noch ausgiebig auseinander. Hierbei sollten die Jugendlichen flexibel geschult werden, damit sie sich später im Seniorenbereich auch in allen möglichen Systemen, egal in welcher Mannschaft und Spielklasse, zurechtfinden können. Langsam geht nun das Hauptaugenmerk im Training auch auf eine gezielte Vorbereitung auf den

Spielbetrieb am Wochenende über. So müssen die Spielleistungen im ersten Training nach dem Wettkampf gemeinsam analysiert werden. Im Detail wird nun versucht, die Fehler auszumerzen und die Leistung für die kommende Partie zu optimieren. Während im Basis- und Aufbaubereich noch die allgemeine, nicht positionsspezifische Ausbildung im Mittelpunkt steht, sollte man sich im Leistungsbereich in Bezug auf die Position eines jeden Spielers ausschließlich auf die Arbeit an den individuellen Anforderungen konzentrieren, um in diesem Bereich bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus kann es für einen A-Jugendlichen eine herausragende Möglichkeit sein, auch schon einmal an den Trainingseinheiten der ersten Mannschaft teilnehmen zu können. Hiervon profitieren im übrigen alle Beteiligten, schließlich sollen möglichst viele Spieler ja bereits in der kommenden Spielzeit in diesem Team auf Torejagd gehen. Generell gilt: Je früher hier der Kontakt bereits geknüpft werden kann, desto besser fügen sich Juniorenspieler später in die neue Aufgabe ein.

Alter	Jugend	Wahrnehmung / Kraft	Spiel-formen	Technik und Taktick	koordinative Fähigkeiten
		<i>Großfeld</i>		<i>Grundlagentraining</i>	
15-17	B-Junioren	Variabel	1:1 bis 8:8 3:1,3:2,4:2,4:3 u.s.w.	Variable Taktische Ausrichtung der Mannschaft	Kopplung, komplexe Gewandtheit
17-19	A-Junioren	Variabel	1:1 bis 8:8 3:1,3:2,4:2,4:3 u.s.w.	Variable Taktische Ausrichtung der Mannschaft	Kopplung, komplexe Gewandtheit

6 Eltern

Die Eltern der Spieler sollen in die Aufgaben mit eingebunden und zur aktiven Mitarbeit verpflichtet werden. Eltern spielen im Jugendfußball eine zentrale Rolle. Im Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu beherrschen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Elternabend:

Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des FC Immenstadt 07 und über die erforderliche Mitarbeit der Eltern umfassend zu informieren.

Elternmitarbeit:

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Vorbereitungsspielen, Punktspielen und Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler, am Trainer oder am Schiedsrichter während des Spiels schadet dagegen nur. Eltern, egal in welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande). Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen. Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern bringt Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies unter anderem in Form dieses Konzeptes. Die Eltern können durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu beitragen, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

7 Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept...

... soll eine Hilfestellung für alle sein,

... ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Jugendbetreuers,

... ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit vom 1. Vorstand über Jugendvorstand und Jugendleiter bis hin zum sportlichen Leiter ständig überprüft werden.

